

**1. EU-weite Roadmap für Gleichheit einführen:**

**Wird sich Ihre Partei im EU-Parlament dafür stark machen, dass die EU auch tatsächlich einen umfassenden Fahrplan für die Gleichheit und Nichtdiskriminierung von LSBTI erhält? Wie wollen Sie das erreichen?**

Das Europäische Parlament hat auf Initiative der ALDE Fraktion, zu welcher die FDP gehört, bereits mehrmals wiederholt gegenüber der Kommission deutlich gemacht, dass es eine solche Roadmap geben sollte. Da die Kommission sich bisher weigert diesen Vorschlag aufzugreifen, hat die ALDE-Fraktion im LIBE-Ausschuss eine Studie zu diesem Thema beantragt und dafür gesorgt, dass ein Bericht auf dieser Grundlage erarbeitet wurde. Der Bericht wurde schließlich vom Europäischen Parlament am 4. Februar 2014 angenommen. Die ALDE-Fraktion und ihr Präsident Guy Verhofstadt haben daraufhin erklärt, dass die Erstellung solch einer Roadmap eine der grundlegenden Bedingungen für die ALDE ist, um den nächsten Kommissar für Grundrechte mittragen zu können.

**2. Antidiskriminierungsrichtlinie ausbauen:**

**Wird sich Ihre Partei für eine zügige Einführung und Umsetzung der seit 2008 diskutierten Antidiskriminierungsrichtlinie einsetzen? Wie steht Ihre Partei zur Antidiskriminierungspolitik von Parlament und Kommission? Wird Ihre Partei künftig EU-Förder- und Aktionsprogramme befürworten, die auf Diskriminierungsabbau und Gleichberechtigung in allen EU-Staaten abzielen?**

Die FDP ist der Auffassung, dass die Kommission ihre Politik gegen Diskriminierung unbedingt verstärken und angemessene Mittel zur Verfügung stellen muss, um Projekte, die der Unterstützung der Grundrechte, der Gleichberechtigung und der Antidiskriminierungspolitik in der EU und in den Mitgliedstaaten förderlich sind, zu unterstützen.

Eine abschließende Beurteilung der Antidiskriminierungsrichtlinie ist aber erstmöglich, wenn sich der Rat auf einen Textentwurf geeinigt hat und dieser noch einmal zur Abstimmung zurück ins Europäische Parlament geht.

**3. Menschenrechte für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender schützen:**

**Wird sich Ihre Partei im Europäischen Parlament dafür einsetzen, dass Mitgliedsstaaten, die die Rechte von LSBTI verletzen, von der EU-Kommission zur Rechenschaft gezogen werden können? Wird sich Ihre Partei zur konsequenten Fürsprecherin der Yogyakarta-Prinzipien machen und sich dafür einsetzen, dass diese menschenrechtspolitischen Prüfsteine nicht nur außerhalb, sondern auch innerhalb der EU weitere Anerkennung finden? Wie will Ihre Partei darüber hinaus die Menschenrechte von LSBTI in aller Welt voranbringen?**

Die FDP befürwortet die Yogyakarta-Prinzipien und unterstützt alle Entschlüsse, die zu ihrer Einhaltung weltweit auffordern. Darüber hinaus setzt sich die FDP dafür ein, dass die Europäische Kommission Mitgliedstaaten zur Rechenschaft ziehen, welche die europäischen Grundrechte von LSBTI verletzen.

**4. Maßnahmen gegen homophobe und transphobe Hassverbrechen ergreifen:**

**Unterstützt Ihre Partei die gesetzgeberischen Empfehlungen der EU-Grundrechteagentur und des EU-Parlaments gegen Hassverbrechen aufgrund der sexuellen Ausrichtung und Geschlechtsidentität? Welche Maßnahmen schlägt Ihre Partei darüber hinaus vor, um gegen das Problem der Homophobie und Transphobie innerhalb der EU vorzugehen?**

Wir setzen uns dafür ein, dass die Framework Decision on Racism and Xenophobia erweitert wird, um dieses Problem mit abzudecken. Zusätzlich müssen Kampagnen und Bildungsprogramme ins Leben gerufen werden, um sicherzustellen, dass solche Verbrechen verhindert werden.

**5. Neue Familienformen europaweit anerkennen:**

**Wird sich Ihre Partei für die europaweite gegenseitige Anerkennung von eingetragenen Partnerschaften und gleichgeschlechtlichen Ehen einsetzen sowie für die Anerkennung gleichgeschlechtlicher Familien? Werden Sie dafür Sorge tragen, dass gleichgeschlechtliche Paare und ihre Kinder bei der Freizügigkeit innerhalb der Union nicht länger diskriminiert werden? Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass die EU rechtliche Lücken in der Frage der Freizügigkeit und gegenseitigen Anerkennung gleichgeschlechtlicher Familien schließt?**

Die FDP und die ALDE haben sich wiederholt gegenüber den Mitgliedstaaten dafür eingesetzt, die Anerkennung von gleichgeschlechtlichen Ehen, Lebenspartnerschaften und das friedliche Zusammenleben, einschließlich der Adoption, ohne Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung endlich umzusetzen. Dies zuletzt im Rahmen des Berichts über die Grundrechte in der EU von ALDE-Berichterstatter Louis Michel, in dem wir auch ausdrücklich auf die gegenseitige Anerkennung solcher Beziehungen, die Freizügigkeit von Paaren und Familien in der EU sowie die gegenseitige Anerkennung der Rechtswirkungen von offiziellen Dokumenten, die es erlauben, dass sich gleichgeschlechtliche Paare mit Kindern in der Europäischen Union frei bewegen können, hingewiesen haben.

**6. Rechte von Trans- und Intersexuellen gewährleisten:**

**Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass in allen EU-Staaten alle Menschenrechtsverletzungen an trans- und intersexuellen Menschen abgestellt werden? Was wird Ihre Partei unternehmen, um die EU-Kommission davon zu überzeugen, Maßnahmen zum Schutz von intersexuellen Menschen zu ergreifen?**

Die FDP setzt sich vehement für die Einhaltung der Rechte von trans- und intersexuellen Menschen ein, die durch die europäischen Grundrechte geschützt werden. Wir initiieren und unterstützen entsprechende Entschlüsse des Europäischen Parlaments, in welchen auf diese Rechte verwiesen werden und in welchen die Kommission zur konsequenten Überwachung aufgefordert wird.

## 7. Mobbing an Schulen Bekämpfen

**Wird Ihre Partei sich gegenüber der Kommission dafür einsetzen, dass EU-weit Programme und Maßnahmen gegen Mobbing und auch gegen Diskriminierung aufgrund der sexuellen Ausrichtung und Geschlechtsidentität umgesetzt werden?**

Die FDP verurteilt die Diskriminierung von Menschen – egal aus welchem Grund. Das Gebot der Nicht-Diskriminierung ist übergreifend in der EU-Gesetzgebung und der EU-Grundrechtecharta festgeschrieben. Das bedauerliche Phänomen des Mobbing und der Diskriminierung an Schulen kann nach Meinung der FDP vor Ort am effektivsten angegangen werden, da die soziokulturellen Rahmenbedingungen höchst ortsabhängig sind. EU-Maßnahmen erachten wir an dieser Stelle für wenig zielführend, da sie nur ungenügend auf lokale Unterschiede eingehen können.

## 8. Verfolgten Aufnahme und Asyl in der EU gewähren

**Wird Ihre Partei sich gegenüber Kommission und Parlament dafür einsetzen, dass eine Umsetzung der EU-Richtlinien im Umgang mit verfolgten Homo- und Transsexuellen in den Mitgliedsstaaten überwacht wird? Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass EU-weite Maßnahmen zur Schulung von Personal im Umgang mit homo- und transsexuellen Flüchtlingen durchgeführt werden? Was werden Sie weiter tun, um den Schutz von homo- und transsexuellen Flüchtlingen in Europa zu erhöhen?**

Im Juni 2013 einigten sich die EU-Mitgliedstaaten auf ein gemeinsames Asylsystem. Auch wenn die FDP sich weitgehendere Reformen, z.B. mit Bezug auf die geltende Dublin-Verordnung und Rückführungen, gewünscht hätte, konnten einige maßgebliche Verbesserungen in den Bereichen Aufnahme und Verfahren erzielt werden. Im Rahmen der Verhandlungen hat sich die FDP vor allem für schnellere und fairere Verfahren, einen vorzeitigen Zugang von Asylantragstellern zum Arbeitsmarkt und bessere Aufenthaltsbedingungen (z.B. hinsichtlich Unterkunft, Zugang zu medizinischer Versorgung, Bildung etc.) eingesetzt. Teil des Pakets ist zudem die bessere Schulung von Personal, das Asylanträge bearbeitet, um deren Bewusstsein für die Situation von Flüchtlingen zu schärfen. Die FDP begrüßt das Urteil des EuGH, das homosexuellen Flüchtlingen das Recht auf Asyl einräumt, wenn diesen in ihren Herkunftsländern aufgrund ihrer sexuellen Orientierung Haft droht. Die FDP wird sich bei der Europäischen Kommission regelmäßig über den Stand der Dinge informieren und auf etwaige Missstände aufmerksam machen.

## 9. Nichtdiskriminierung im Gesundheitswesen fördern

**Wird sich Ihre Partei gegenüber der Kommission für EU-weite Maßnahmen zum Abbau von bestehenden Diskriminierungen und Barrieren im Gesundheitssektor einsetzen? Wie sollen diese Maßnahmen aussehen?**

Das gerade erst im Europäischen Parlament debattierte 3. EU-Aktionsprogramm im Bereich Gesundheit enthält verschiedene Maßnahmen für den Zeitraum 2014-2020, um dem sich mit zunehmender Rasanz abzeichnenden sozialen und demographischen Wandel sinnvoll zu begegnen. Als Hauptprogramm der EU Gesundheitspolitik unterstützt es die Mitgliedsstaaten in ihrer Gesundheitsversorgung auf verschiedenen Ebenen.

Zusammen mit einer weitreichenderen Prävention und einer größere Verbreitung von Informationen zu Gesundheitsfragen wird somit für alle Bürger Europas die Gesundheitsversorgung verbessert und Ungleichheiten verringert. Die FDP wird sich weiterhin für einen diskriminierungsfreien Zugang zum Gesundheitssektor bei der Umsetzung des Aktionsprogramms einsetzen.